





Killesberg – vom Steinbruch zu den Gartenschauen

Zur Reichsgartenschau 1939 wurde der Killesberg erstmals als Park gestaltet. Nach dem Krieg folgten 1950, 1961, 1977 und mit der IGA 1993 weitere Gartenschauen. Eine große Attraktion ist das Killesbergbähnle, eine der ältesten und anspruchvollsten Parkbahnlinie in Deutschland (im Sommer an den Wochenenden mit Dampflokbespannung).

Holzbausiedlung am Kochenhof

Ursprünglich vom Werkbund als Mustersiedlung für preisgünstiges Bauen geplant. Doch 1933 übernahm der Kampfbund für deutsche Kultur die Planung. Es entstand keine Arbeitersiedlung, sondern Ein- und Mehrfamilienhäuser für den gehobenen Mittelstand. Inzwischen sind die Häuser stark verändert.

Kochenhof 58 und Hermann-Pleuer-Str. 15, 1933 erbaut von Paul Bonatz (Hinweistafel am Haus).

Gedenkstätte KZ Deportation

Seit 1962 erinnert die Gedenkstehle an die Deportationen württembergischer Juden. In den Jahre 1941/42 wurden in einer ehemaligen Ausstellungshalle Sammellager eingerichtet, bevor die Menschen in die Vernichtungslager deportiert wurden. 2013 wurde die Stele um einen Stahlring erweitert, der die Lücke darstellen soll, die diese Menschen hinterlassen haben.

Naturfreundehaus Steinbergle

Das Haus wurde 1948 von Mitgliedern der Naturfreunde als Vereinsheim erbaut. 1979 wurde die alte Holzhütte durch das jetzige Gebäude ersetzt. Seit der IGA 1993 ist es eine öffentliche Gaststätte mit schöner Gartenwirtschaft. Donnerstags laden die NaturFreunde zu Veranstaltungen ein.



Ausflug 5

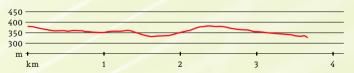
Doggenburg » Naturfreundehaus Steinbergle

Doggenburg - Kräherwald - Killesberg - Naturfreundehaus Steinbergle

Weiterführung der Flanierroute V und der Hauptfußwegeverbindung 3:

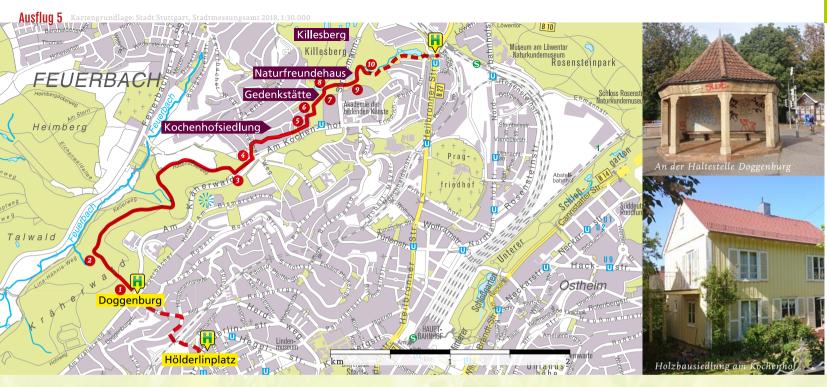
Feuersee – Johannesstraße – Hölderlinplatz – Klüpfelstraße – Hauptmannsreute – Herdweg – Doggenburg. Gehzeit ab Feuersee 40 Minuten, ab Hölderlinplatz 20 Minuten. Siehe Übersichtskarte Fußwege im Westen.

Höhenprofil



Doggenburg - Naturfreundehaus Steinbergle

Strecke	Dauer	Anstieg	Abstieg	Höchster/tiefster Punkt
→ 3,5 km	O 1:15 h	⊿ 50 m	△ 102 m	382m328 m



Start

Doggenburg, S-Bahn Haltestelle. [48.787391, 9.151184]

Rückfahrt

Stadtbahn 6, 7, 15, Haltestelle Löwentor (ca. 20 min. Gehzeit bis zur Haltestelle)

Stadtbahn 5, Bus 43 und 44, Killesberg (ca. 8 min. Gehzeit bis zur Haltestelle)

Einkehr

Naturfreundehaus Steinbergle mit Terrasse und Garten ab 10:00 geöffnet, Winterzeit bis Ende März Di – Fr ab 15:00 und Sa/So ab 12:00, Montag Ruhetag, Donnerstagabend Veranstaltungen

Diverse Lokale im Killesberggelände

Wegbeschreibung

- 1 Doggenburg links neben ehemaligen Toilettenhäuschen abwärts Rössleweg, Markierung blauer Strich.
- 2 Bei Gabelung Rössleweg verlassen und rechts Hasenäckerweg.
- 3 Bei der Kreuzung mit Bänken rechts und gleich wieder links Hasenäckerweg weiter bis Feuerbacher Weg.
- 3 Nach Kreuzung Feuerbacher Weg links und erste Querstraße Hermann-Pleuer-Straße rechts.

- **5** Hermann-Pleuer-Straße bis Kalckreuthweg links.
- 6 Gleich wieder rechts in Otto-Reiniger-Straße bis Killesberggelände.
- Querung der Rasenpolster zur Gedenkstätte Killesberg (Ende der Bebauung).
- 3 Nach Querung der Schienen des Killesbergbähnles rechts abbiegen.
- Nach Unterführung gleich links Naturfreundehaus Steinbergle.
- Serpentinen bzw. Treppen durchs Wartberg-Gelände zur Haltestelle Löwentor.

